

Über 30 Gründungsmitglieder geehrt

Oestrich-Winkeler PflegeGeldPlus feierte 40-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest auf dem Karl-Nahrgang-Platz

Oestrich. (fla) – Es war eine Entscheidung mit Weitblick, als sich 1986 in Oestrich-Winkel ein „PflegeGeldPlus-Verein“ gründete, weil es damals noch keine gesetzliche Pflegeversicherung gab. Und auch heute noch existiert dieser Verein, der auch die Geselligkeit pflegt. So war es nicht verwunderlich, dass zum großen Jubiläums-Sommerfest am vergangenen Sonntagnachmittag auf dem Karl-Nahrgang-Platz am Oestricher Weinstand zahlreiche Mitglieder und Freunde des Vereines gekommen waren. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Duo „Caro und Klaus“. Das Grill-Team Michael und Sabine Christ sorgte für das leibliche Wohl und Michaela und Tobias Eser vom Weingut Heinrich Eser schenkten leckere Weine ins Glas.

Das Jubiläumsprogramm eröffneten Schirmherr Bürgermeister Carsten Sinss und Evelyn Bleuel und Gerda Müller vom Vorstand des PflegeGeldPlus e. V.. Gemeinsam nahmen sie auch die Ehrungen der mehr als 45 Jubilare vor, die für eine lange Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. „Das ist etwas ganz Besonderes, dass bei einer solchen Feier so viele Gründungsmitglieder geehrt werden können“, erklärten die Festredner.

„Das Glück ist nicht in einem ewig lachenden Himmel zu suchen, sondern in ganz feinen Kleinigkeiten, aus denen wir unser Leben zurechtzimmern“, zitierte Evelyn Bleuel den englischen Dichter Joseph Addison aus dem 17. Jahrhundert. „Und lässt man sein Leben in Gedanken Revue passieren, so hat diese Aussage aus dem 17. Jahrhundert auch heute noch ihre Gültigkeit, denn ich empfinde es als ein besonderes Glück, dass auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Klaus Frietsch mit der Hilfe vieler Oestrich-Winkeler Bürgerinnen und Bürger 1986 der Verein PflegeGeldPlus e.V. gegründet wurde. Und es ist ebenso ein besonderes Glück, dass es immer wieder ehrenamtlich engagierte Menschen gibt, die den Verein bis heute durch ihre Arbeit getragen haben und ihn mit Leben erfüllen und erfüllen. Ihnen gilt heute ein besonderer Dank“, hielt sie fest.



Zahlreiche Mitglieder aus den Gründungstagen des Vereins konnten geehrt werden.

Bei den Ehrungen wurden dann für 30 Jahre Mitgliedschaft Veronika und Richard Baran, Erna Blank, Manfred Freimuth, Christel und Dieter Glüsenkamp, Christine Nonella, Roswitha Marschewski und Beate Messer ausgezeichnet. Besonderer Dank galt den Gründungsmitgliedern. Der Verein PflegeGeldPlus hat zurzeit 341 Mitglieder. „Diese Zahl teilt sich auf in 114 Einzelmitgliedschaften und 227 Paarmitgliedschaften. Unser Verein un-

terstützt aktuell neun Mitglieder finanziell“, erläuterte Gerda Müller beim Jubiläums-Sommerfest. Und auch, warum das Fest auf dem Karl-Nahrgang-Platz stattfand, erklärte sie genau: „Karl Nahrgang war Gründungsmitglied des Fördervereins Sozialer Einrichtungen Oestrich-Winkel e. V. – jetzt PflegeGeldPlus. Er gehörte dem Vereinsvorstand von Anfang an als Beisitzer an. Im März 1996 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und im September 1998



Der Verein PflegeGeldPlus e. V. feierte sein 40-jähriges Bestehen mit einem geselligen Sommerfest auf dem Karl-Nahrgang-Platz.

zum Vorsitzenden gewählt. Als er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben hatte, ernannte ihn der Verein im April 2011 zum Ehrenvorsitzenden. Karl Nahrgang war ebenfalls ein Gründungsmitglied des Spendensammelvereins für Soziales und Kultur Oestrich-Winkel e. V. – heute Förderverein Soziales und Kultur. Diesem Verein gehörte er seit 1997 in ebenfalls verantwortlicher Position an. Über viele Jahre verfolgte Karl Nahrgang die Vision, auf dem ehemaligen Kloster-Gelände im Gottestal in Oestrich ein Altenheim und -pflegeheim zu bauen. Innerhalb des Fördervereins wurde er Vorsitzender des Bauausschusses. Unermüdlich nahm er Kontakt zu Behörden und potenziellen Investoren auf und sammelte Spenden. Dank seines engagierten Einsatzes konnte auch die Klosterkapelle saniert und der Nahrgang erhalten werden. Es war ihm gelungen, über 100.000 DM an Spenden zu sammeln. Er hatte die Handynummer 0172 222 222, was für die Förderung von Sonderkonditionen bedeutete, und er hatte sich engagiert für Streiterinnen und Mitstreiter gekämpft. Beispielhaft möchte ich den Baumeister Franz Steinmetz sowie Karl Nahrgang nennen. Überdies war Karl Nahrgang im Stiftungsbeirat der Wilfert-Stiftung von 2003 bis 2011. Seit 1984 war er bei der MS-Gesellschaft Rheingau ehrenamtlich engagiert. Hier wird durch die Irene-Nahrgang-Stiftung das Andenken an Karl Nahrgang wachgehalten. Mit dem Vermögen, das Karl Nahrgang hinterlassen hat, kann durch die Stiftung auch noch nachhaltig Gutes getan werden. Am 2. Mai 2014 verstarb Karl Nahrgang. Wir alle sind ihm auch heute zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Mit Unterstützung des Rates und der Stadtverwaltung, des Unternehmens Kühn und der Schmidt-Werbung konnte diese Gestaltung gestaltet werden, der immer an Karl Nahrgang erinnert wird.“ Und am Ende des Jubiläums-Sommerfestes sprach sich sicher: „Es hätte Karl Nahrgang nicht gefallen, dass wir uns nicht treffen, um unser Sommerfest zu



Zahlreiche Gäste waren zu der Jubiläumsfeier gekommen.



„Caro und Klaus“ sorgten für die musikalische Unterhaltung.